

**GEMEINDERAT RHPOLDING LEHNT BEITRITT AB**

# Klares „Nein“ zum Naturpark

Mit großer Mehrheit hat sich der Gemeinderat RHPolding gegen die Mitgliedschaft in dem geplanten Verein „Naturpark Chiemsee-Chiemgauer Alpen“ ausgesprochen. Die Gemeinde sei schon in ähnlich gelagerten Organisationen involviert, heißt es in der Begründung.

**Rhpolding** – In seiner jüngsten Sitzung hatte der Gemeinderat auch über den Beitritt zum Verein für die Gründung des „Naturpark Chiemsee-Chiemgauer Alpen“ zu entscheiden. Das

Gebiet dieses Naturparks soll sich von der Eggstätter Seenplatte bis Reit im Winkl erstrecken. Nach einer ausgiebigen Diskussion entschied sich das Kommunalparlament mit großer Mehrheit gegen diesen Beitritt, da die „Gemeinde RHPolding schon in ähnlich gelagerten Organisationen involviert ist“.

Mitte Januar hatte die Gemeinde RHPolding zu einer Informationsveranstaltung ins „Haus des Gastes“ eingeladen. „Für uns soll diese Veranstaltung eine Entscheidungshilfe für die Abstimmung im Gemeinderat sein“, sagte damals Bürgermeister Claus Pichler zum Hintergrund der Einladung, an der auch viele Vertreter aus der

Landwirtschaft teilnahmen.

Eine ganze Reihe von Naturparks hätte sich bewährt und touristische Projekte könnten angestoßen werden, sagte eingangs Bürgermeister Pichler. Andererseits äußerte er Bedenken, wie „viel wir noch in andere Strukturen investieren und ausbauen wollen“.

Die Stellungnahme von Tourismusdirektor Markus Stuckmann lautete ähnlich und sah im Beitritt zum Naturpark „kein zwingendes Projekt“. Bezirksalmbauer und Gemeinderat Ludwig Böddecker sah in den Zielen des Vereins zwar eine mögliche positive Entwicklung für den Tourismus, befürchtet aber auch Auswirkungen auf die Bauleitplanung und die

Entwicklung der Landwirtschaft. In diesem Zusammenhang pochte er auf eine mögliche Sofortaustrittsklausel im Falle eines Beitrittes.

## „Brauchen wir in Deutschland eigentlich alles doppelt?“

Auch Hermann Feil (CSU) sah einen Beitritt ebenfalls kritisch. „Wenn wir Zuschüsse bekommen, machen wir uns abhängig“, argumentierte er und ergänzte im Hinblick auf die Mitgliedschaft der Gemeinde im „Eler-Leader“-Projekt: „Brauchen wir eigentlich in Deutschland alles doppelt?“

Auf die in der Informati-

onsveranstaltung angesprochenen Vorteile einer Selbstvermarktung meinte er, dass dies letztlich eine Aufgabe der Wirtschaft und nicht der Gemeinde sei.

„Das Eler-Leader-Konzept hat als Ziel die Entwicklung des ländlichen Raumes“, meinte Zweite Bürgermeisterin Ulrike Pfeifer. Dies sei deckungsgleich mit den Zielen des Naturparks und somit könne man derzeit nicht zustimmen.

Hermann Hipf von der Vereinigung RHPoldingener Bürger vertrat die Ansicht, dass der Verein über ein Marketingbudget verfügen müsste und hinterfragte, woher dieses Geld kommen solle. Für ihn wäre ein fester Beitrittszeitrahmen von et-

wa drei Jahren akzeptabel. Sepp Konhäuser (SPD) sagte, dass für die Gemeinde alles „doppelt gemoppelt“ sei. „Wir sollten uns nicht verzetteln“.

Der SPD-Fraktionssprecher Johannes Hillebrand brach eine Lanze für den Beitritt. „Es gibt Leute, die mit Herzblut etwas voranbringen wollen.“ Andreas Hallweger (CSU) sprach von einem Sinneswandel bei ihm. Er sei anfänglich dafür gewesen, sieht sich aber nach Abwägung derzeit nicht mehr in der Lage, einem Beitritt zuzustimmen.

Der Gemeinderat votierte schließlich mit 18:2 Stimmen gegen einen Beitritt zum Verein „Naturpark Chiemsee-Chiemgauer Alpen“.